

**Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und
Finanzen
HauFin/002/2015**

Sitzungstermin: Mittwoch, 25.03.2015

Sitzungsbeginn: 15:30 Uhr

Sitzungsende: 18:34 Uhr

Ort: im Sitzungssaal des Rathauses, Hauptstr. 193, 3. OG Zimmer 314

Anwesend sind:

Vorsitzende/r

Herr Robert Ahlfs

Mitglieder

Frau Friederike Dirks
Herr Benjamin Feiler
Herr Karl-Dieter Jelken
Herr Sven Schnau
Herr Wolfgang Sievers
Herr Reiner Zigan

Stellv. Mitglieder

Herr Karl-Heinz Schröder
Herr Edgar Weiss

von der Verwaltung

Herr Jens Brooksiek
Herr Peter Schoone
Herr Bürgermeister Friedrich Völler

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Herr Andreas Hölmer
Herr Johannes Kleen

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die vorherige Sitzung
- 4 Antrag der Gruppe GfW vom 19.01.2015 bzgl. Friedhofsgebühren
Vorlage: AN/015/2015
- 5 Antrag der Stadtratsgruppe SPD vom 08.02.2015 bzgl. der Gleichstellung aller Wiesmoorer Friedhöfe
Vorlage: AN/039/2015
- 6 Antrag der Gruppe GfW vom 04.02.2015 bzgl. der Erstellung eines Aufgabenkatalogs zu den Haushaltsberatungen
Vorlage: AN/034/2015
- 7 Antrag der Gruppe WB vom 04.02.2015 bzgl. der Erstellung eines Aufgabenkatalogs zu den Haushaltsberatungen
Vorlage: AN/035/2015
- 8 Mietzuschüsse für Vereine
- 8.1 Mietzuschuss für die Künstlervereinigung Nordbrücke e. V.
Vorlage: AN/061/2015
- 8.2 Mietzuschuss für den Kultur- und Kunstkreis Wiesmoor. e. V.
Vorlage: AN/062/2015
- 9 Haushalt 2015
Vorlage: BV/230/2014
- 10 Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen
- 11 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Robert Ahlfs eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorgeschlagenen Form einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja: 9

TOP 3 Genehmigung des Protokolls über die vorherige Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 11.03.2015 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja: 9

TOP 4 Antrag der Gruppe GfW vom 19.01.2015 bzgl. Friedhofsgebühren Vorlage: AN/015/2015

Sachverhalt:

Die GfW beantragt mit Schreiben vom 19.01.2015, über die Friedhofsgebühren zu beraten. Sie hat dazu einen Gebührenvorschlag erarbeitet, der den Sitzungsunterlagen beigelegt ist.

Die Verwaltung hat sich mit dem Vorschlag beschäftigt. Der Vorschlag der GfW berücksichtigt nicht, dass mit jeder Verleihung von Nutzungsrechten die Friedhofsunterhaltungsgebühren für die Dauer der Nutzungszeit abgelöst werden. Die Verleihung der Nutzungsrechte teilt sich daher in eine Friedhofsunterhaltungsgebühr und eine Lagernutzungsgebühr auf. Unterstellt man, dass dieser Gebührenanteil nicht gesenkt werden soll und unterstellt man gleichzeitig, dass die von der GfW vorgeschlagene Friedhofsunterhaltungsgebühr in Höhe von 9,00 € jährlich für alle Fälle gelten soll, müssen die Werte noch verändert werden. Die Verwaltung hat deshalb die Liste entsprechend angepasst und als Anlage den Sitzungsunterlagen beigelegt.

Wolfgang Sievers teilt mit, dass auch die CDU kurzfristig einen Vorschlag eingereicht hat. Aufgrund der Kurzfristigkeit konnte sich die Gruppe GfW noch nicht mit diesem Vorschlag beschäftigen, daher möchte er diesen Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung verschieben.

Von der Verwaltung wird der Vorschlag über die Erhöhung der Friedhofsgebühren, mit der Gegenüberstellung der Vorschläge der GfW und der CDU beinhaltet, verteilt.

Die SPD und der Bürgermeister plädieren dafür, dass in dieser Ausschusssitzung hierüber ein Beschluss gefasst werden sollte.

Aus der Ausschussmitte wird vorgeschlagen den Empfehlungsbeschluss zu fassen, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und die endgültigen Erhöhungsbeträge im Konsens der GfW und CDU im VA zu beschließen.

Ausschussmitglied Schröder stellt den Antrag auf Beschlussfassung.

Nach kurzer Aussprache zieht Ausschussmitglied Sievers den Antrag auf Verschiebung des Tagesordnungspunktes zurück.

Der Antrag vom Ausschussmitglied Schröder hat sich damit erledigt.

Aus der Ausschussmitte wird vorgeschlagen, um einen Empfehlungsbeschluss fassen zu können, die Mittelwerte aus den Vorschlägen der Gruppe GfW und der CDU festzulegen. Dieses findet allgemeine Zustimmung. Die Vorlage wird daraufhin im Einzelnen durchgegangen. Die neu vorgeschlagenen Werte sind der Anlage zu entnehmen. Die hierzu gefassten Empfehlungsbeschlüsse erfolgen alle einstimmig.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, die Änderungen zu beschließen.
Es besteht aber auch die Möglichkeit, diesen Punkt in die Fraktionen und den Arbeitskreis für Haushalt und Finanzen zu überweisen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 9

**TOP 5 Antrag der Stadtratsgruppe SPD vom 08.02.2015 bzgl. der Gleichstellung aller Wiesmoorer Friedhöfe
Vorlage: AN/039/2015**

Sachverhalt:

Die Stadtratsgruppe SPD hat die Gleichstellung aller Wiesmoorer Friedhöfe beantragt.

Die Verwaltung hat dazu eine Übersicht erarbeitet, wie die stadt-eigenen Friedhöfe bisher ausgestattet sind. Außerdem ist ein Zeitplan für die Urnengrabanlagen beigefügt. Daraus geht u. a. hervor, dass die Nachfrage bisher in den einzelnen Ortsteilen sehr unterschiedlich und für einige Friedhöfe schlicht nicht vorhanden ist.

Ausschussmitglied Jelken erläutert den Antrag der SPD ausführlich. Die SPD sieht es als erforderlich an, dass die jeweiligen Ortsvorsteher und Dorfgemeinschaften mit einbezogen werden müssen. In diesem Zusammenhang soll auch für die Zukunft geklärt werden, in welcher Form die Friedhöfe unterhalten werden sollen.

Der Bürgermeister spricht sich auch für diese Vorgehensweise aus und möchte diesen Antrag als Arbeitsauftrag für die Verwaltung wissen.

Nach kurzer Aussprache erfolgt der Beschluss, dass der Antrag der SPD ein Arbeitsauftrag für die Verwaltung ist. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 9

**TOP 6 Antrag der Gruppe GfW vom 04.02.2015 bzgl. der Erstellung eines Aufgabenkatalogs zu den Haushaltsberatungen
Vorlage: AN/034/2015**

Sachverhalt:

Die GfW beantragt mit Antrag vom 04.02.2015, zu den Haushaltsberatungen 2015 eine Liste über die freiwilligen Leistungen und die Pflichtleistungen vorzulegen.

Eine entsprechende Liste ist an alle Ratsmitglieder verschickt worden.

Der Bürgermeister schlägt vor, da die Liste bereits an alle Ratsmitglieder verschickt worden ist, dann dieser Tagesordnungspunkt damit erledigt ist und zum nächsten Tagesordnungspunkt übergegangen werden sollte.

Ausschussmitglied Sievers ist für 2015 damit einverstanden, möchte jedoch für 2016 noch nähere Angaben zu dieser Aufstellung haben.

Auf Nachfrage von Jens Brooksiek, um welche Angaben es sich detailliert handelt, teilt er mit, dass er diesbezüglich noch auf die Verwaltung zukommen wird und diese erst danach tätig werden muss.

Die Ausschussmitglieder sind vorerst mit der Aufstellung über die freiwilligen Ausgaben einverstanden und der Tagesordnungspunkt ist damit erledigt.

TOP 7 Antrag der Gruppe WB vom 04.02.2015 bzgl. der Erstellung eines Aufgabenkatalogs zu den Haushaltsberatungen
Vorlage: AN/035/2015

Siehe Aussprache zu TOP 6.

TOP 8 Mietzuschüsse für Vereine

TOP 8.1 Mietzuschuss für die Künstlervereinigung Nordbrücke e. V.
Vorlage: AN/061/2015

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 04. Juni 2014 stellt die Künstlervereinigung Nordbrücke e.V. einen erneuten Antrag auf Gewährung eines jährlichen Zuschusses für 2015.

Mit Schreiben vom 22.09.2014 wurde der Verein seitens der Stadt darum gebeten, ebenfalls einen Antrag auf Mietzuschuss beim Landkreis Aurich zu stellen, was auch geschehen ist. Der Landkreis wird jedoch aufgrund seiner Haushaltslage in 2015 keinen Zuschuss zahlen, so dass die Stadt Wiesmoor alleinige Zuschussgeberin bleibt.

Die Höhe des Zuschusses für 2015 wird dabei erstmalig auf 400 € monatlich = 4.800,00 € jährlich beantragt.

Mit Erstantrag vom 31.01.2013 erhielt die Künstlervereinigung Nordbrücke e.V. einen Zuschuss in Höhe von 500,00 €, da kein Etat im Haushalt 2013 eingeplant war und der Zuschusszeitraum für den Kultur- und Kunstkreis 2013 auslief.

Zukünftig sollte von der Dauer her eine Gleichbehandlung von Künstlervereinigung und Kultur- und Kunstkreis erfolgen (VA 23.09.2013).

Die Verwaltung hatte sich am 16.09.2013 ein Bild vor Ort von der Künstlervereinigung gemacht.

In drei Räumen zzgl. Lager beherbergte die Künstlervereinigung Arbeiten von professionellen Künstlern. Ansinnen war es vor allem, finanzschwachen und unbekanntem Künstlern eine Plattform zu geben.

Aber auch deutschlandweit und international bekannte Künstler trugen dazu bei, dass 6.500 Personen das Kunsthaus von 2010 – 2013 an der Begonienstraße bei 27 Ausstellungen, teilweise mit Musik, besuchten.

Die Besucher kamen dabei aus ganz Deutschland und dem Ausland bis aus den USA.

Der Verein benötigt nach Angaben von Herrn Schlösser mindestens 200 € Zuschuss im Monat (= 2.400 € jährlich), damit die Vereinsaktivitäten weiter in gewohnter Form stattfinden können.

Auch in Relation zum Kultur- und Kunstkreis wurde seitens der Verwaltung ein Zuschuss in Höhe von 2.400 € als angemessen angesehen. Der Unterschied zum Kultur- und Kunstkreis (KuK) liegt vor allem darin, dass der KuK eine eigene Kunstwerkstatt betreibt und so den Bürgern Wiesmoors und auch Personen aus den Nachbargemeinden einen Ort bietet, sich künstlerisch aktiv zu beteiligen.

Der Betrag für die Künstlervereinigung Nordbrücke wurde für 2014 in den Haushalt eingeplant und der Auszahlung durch den VA zugestimmt.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen vom 25.03.2015

Im Haushalt der Stadt Wiesmoor sind erneut 2.400,00 € an Zuschuss für die Künstlervereinigung Nordbrücke e.V. für 2015 eingeplant.

Einen höheren Betrag lässt auch der Finanzrahmen in 2015 kaum zu.

Sollte darüber hinaus ein weiterer Zuschuss z.B. in Höhe von 2.400 € für die beiden überregional bedeutenden Ausstellungen in 2015 gewährt werden, müsste der Haushaltsentwurf 2015 entsprechend geändert werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, den im Haushalt eingeplanten Zuschuss für die Künstlervereinigung Nordbrücke e.V. in Höhe von 2.400,00 € als Mietzuschuss zumindest für 2015 bestehen zu lassen und den Zuschuss in 2015 zu gewähren.

Außerdem bittet die Verwaltung um Entscheidung, ob darüber hinaus ein weiterer Zuschuss z.B. in Höhe von 2.400 € für die beiden überregional bedeutenden Ausstellungen in 2015 gewährt werden soll. Der Haushaltsentwurf 2015 müsste entsprechend geändert werden.

Beschluss:

Nach einer kurzen Aussprache wird dem Beschlussvorschlag der Verwaltung auch bzgl. des weiteren Zuschusses i.H.v. 2.400 € wegen der überregionalen Bedeutung einstimmig gefolgt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja: 9

TOP 8.2 Mietzuschuss für den Kultur- und Kunstkreis Wiesmoor. e. V. **Vorlage: AN/062/2015**

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 16. Oktober 2014 stellt der Kultur- und Kunstkreis Wiesmoor e.V. einen erneuten Antrag auf Gewährung eines jährlichen Zuschusses für 2015.

Mit Schreiben vom 22.09.2014 wurde der Verein seitens der Stadt darum gebeten, ebenfalls einen Antrag auf Mietzuschuss beim Landkreis Aurich zu stellen, was auch geschehen ist.

Der Landkreis wird jedoch aufgrund seiner Haushaltslage in 2015 keinen Zuschuss zahlen, so dass die Stadt Wiesmoor alleinige Zuschussgeberin bleibt.

Der Sachverhalt ist den Ausschussmitglieder bekannt und wird nicht mehr gesondert vorgetragen.

Wolfgang Sievers bemängelt in diesem Zusammenhang, dass aus seiner Sicht der Kunst- und Kulturkreis e.V. kein richtiges Konzept hat und er somit einer freiwilligen Ausgabe in Höhe von 5.400 € nicht zustimmen möchte. Er sieht es als erforderlich an, dass für solche Zuschüsse Richtlinien aufgestellt werden.

Aus Sicht des Bürgermeisters hat der Kunst- und Kulturkreis e.V. sehr wohl ein Konzept und der Verein ist schon über Jahre bekannt. Ein Flyer ist dem Protokoll beigelegt.

Außerdem vertritt er die Auffassung, dass für die wenigen Zuschussanträge, die die Stadt erhält, frei entschieden werden und diese Entscheidungsmöglichkeit nicht durch neue Richtlinien eingeengt werden sollte.

Nach kurzer Aussprache erfolgt ein einstimmiger Beschluss laut Beschlussvorlage.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, den im Haushalt eingeplanten Zuschuss in Höhe von 5.400,00 € bestehen zu lassen und den Zuschuss in 2015 zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja: 9

**TOP 9 Haushalt 2015
Vorlage: BV/230/2014**

Sachverhalt:

Auf die zum Haushalt 2015 verschickten Unterlagen wird verwiesen.

Einleitend hierzu erläutert der Bürgermeister kurz den Werdegang des Haushaltes 2015. Der Haushalt 2015 ist durch einen strengen Sparkurs geprägt, konnte somit aber letztendlich ausgeglichen werden. Des Weiteren spricht er den hohen Schuldenstand an, wobei er zu bedenken gibt, dass hier zwischen rentierlichen und nicht rentierlichen Schulden unterschieden werden muss.

Ausschussmitglied Sievers weist auf den Ratsbeschluss vom 16.12.2014 hin, dass über den Haushalt 2015 erst beschlossen werden soll, wenn die Abschlüsse 2012 und 2013 vollständig und geprüft vorliegen müssen. Des Weiteren teilt er mit, dass der Abschluss 2013 nicht vollständig ist, da seiner Ansicht nach die Bilanz fehlt. Hierzu entgegnet Jens Brooksiek, dass der Jahresabschluss 2013 sehr wohl vollständig ist und die Bilanz auf Seite 20/21 des Jahresabschlussberichtes zu finden ist.

Der Bürgermeister und die Ausschussmehrheit sind sehr wohl der Ansicht, dass über den Haushalt 2015 beraten werden kann, da die Abschlüsse 2012 und 2013 in ausreichender Form vorliegen.

Anmerkung des Protokollführers

Zitat aus dem Protokoll der Sitzung des Rates vom 16.12.2014: „Die Jahresabschlüsse 2012 und 2013 müssen vor der Beratung und Verabschiedung des Haushalts 2015 im vollständigen Entwurf vorliegen“

Jens Brooksiek trägt den Haushalt 2015 anhand einer Power-Point Präsentation vor. Die Präsentation ist Anlage des Protokolls.

Um 16:59 Uhr verlassen die Ausschussmitglieder Weiss und Schröder die Sitzung und sind um 17:02 Uhr zurück.

Ausschussmitglied Sievers hat zu folgenden Punkten Klärungsbedarf:

Zuschuss an die LWTG 700.000 €,
Restkosten für die Erschließung der Straße Am Rathaus 100.000 €,
Hintergrund der Mehrkosten für die Schule am Ottermeer in Höhe von 45.000 €,
und Verwendung der 100.000 € Mehreinnahmen aufgrund der Einspeisevergütung beim Hallenbad.
Des Weiteren erkundigt er sich nach dem Sonderposten Gebührenaussgleich in Höhe von ca. 334.000 €, welcher im Jahresabschluss 2012 ausgewiesen ist.

Jens Brooksiek erklärt daraufhin, dass es sich bei diesem Sonderposten um einen Gebührenüberschuss aus dem Jahre 2012 handelt und dieser in den nächsten Jahren wieder aufgelöst werden muss. Hierzu ist die Stadt gesetzlich verpflichtet.

Bei den 700.000 € Zuschuss an die LWTG ist auch der Bürgermeister der Meinung, dass dieser Betrag zu hoch ist und langfristig versucht werden muss den Betrag herunterzufahren, jedoch ist zu bedenken, dass dieses nicht so schnell möglich ist und dass ein sehr großer Betrag durch die Abschreibung entsteht.

Ausschussmitglied Feiler verlässt um 17:26 Uhr die Sitzung und kehrt um 17:28 Uhr zurück.

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen vom 25.03.2015

Zu den Mehrkosten von 45.000 € bei der Schule am Ottermeer wird auf die Erläuterungen auf Seite 15 des Haushaltsentwurfs hingewiesen.

Ausschussmitglied Sievers findet den Betrag für unerwartete Ausgaben bei Umbaumaßnahmen zu hoch und erwartet, dass zukünftig Kostenaufstellungen bei der Planung besser vorgenommen werden. Auch Ausschussmitglied Weiss sieht hier bei den Planungen einen Mangel beim Baubetriebshof. Dieses sollte zukünftig aufgearbeitet werden.

Zu den Mehreinnahmen von 100.000 € beim Hallenbad (Einspeisevergütung BHKW) teilt Jens Brooksiek mit, dass dieser Betrag wahrscheinlich für die Kompensation für einen bereits eingeplanten Grundstücksverkauf, welcher evtl. nicht mehr zustande kommt, eingeplant werden muss.

Anmerkung des Protokollführers:

Der Grundstücksverkauf ist zwischenzeitlich in der vorgesehenen Form gescheitert. Im VA wird darüber berichtet.

Ausschussmitglied Sievers erkundigt sich noch nach den 75.000 € für das Wiederverfüllungskonzept im Torfabbaugebiet Amselweg und möchte wissen, wie viel Erde damit wieder verfüllt wird. Dies kann vorher nicht gesagt werden, da dies von mehreren Faktoren abhängig ist.

Aus der Ausschussmitte wird gefragt, warum noch 25.000 € zusätzlich für die Kanalpromenade investiert werden müssen. Es stellt sich hier die Frage, ob ebenfalls falsch kalkuliert worden ist.

Die Verwaltung teilt mit, dass es sich hier um die erforderlichen Fliesenarbeiten sowie ein Schutzgelande handelt. Der Betrag wurde seinerzeit nicht eingeplant, da dieses für die Zuschussförderung nicht dienlich war.

Um die Ausschusssitzungen zukünftig zügiger gestalten zu können, plädiert der Bürgermeister dafür, dass solche Diskussionen bzw. Teilfragen vorher mit der Verwaltung z.B. in den Fraktionen geklärt werden.

Jens Brooksiek verlässt um 17:46 Uhr die Sitzung und kehrt um 17:48 Uhr zurück.

Zu der Entstehung der Mehrkosten bei der Straße Am Rathaus wird auch aus der Ausschussmitte um Erläuterung gebeten, wie diese entstanden sind. Ausschussmitglied Jelken gibt hierzu eine ausführliche Erläuterung.

Ausschussmitglied Schröder verlässt um 17:57 Uhr die Sitzung und kehrt um 17:59 Uhr zurück.

Da die vorgesehene Sitzungszeit von zweieinhalb Stunden um ist, bittet der Ausschussvorsitzende um Zustimmung für eine Verlängerung der Sitzung. Der Verlängerung wird allgemein zugestimmt.

Ausschussmitglied Zigan verlässt um 17:59 Uhr die Sitzung und kehrt um 18:01 Uhr zurück.

Ausschussmitglied Sievers will den Haushalt 2015 so nicht mittragen, da er dort noch weiteren Klärungsbedarf sieht. Er verlässt um 18:01 Uhr die Sitzung und kehrt um 18:03 Uhr zurück.

Ausschussmitglied Weiss möchte den Haushalt beraten wissen, sieht aber auch noch Klärungsbedarf insbesondere bezüglich des hohen Zuschusses an die LWTG. Hierzu hat er einen Antrag mitgebracht und möchte diesen anhand eines mitgebrachten USB-Sticks erläutern.

Der Ausschussvorsitzende teilt daraufhin mit, dass hierüber abgestimmt werden muss. Nach kurzer Aussprache übergibt Ausschussmitglied Weiss den Antrag an den Ausschussvorsitzenden und zieht seinen Vortrag, den er per Stick vorbereitet hatte, zurück.

Aus der Ausschussmitte wird vorgeschlagen den Empfehlungsbeschluss zu fassen, dass der Haushaltsentwurf in der Form beschlossen wird, dass Änderungen bis zur VA-Sitzung bzw. in der Ratssitzung in den Fraktionen ausgearbeitet werden sollen.

Ausschussmitglied Weiss sieht damit die Öffentlichkeit nicht mehr gewahrt. Es folgt eine ausführliche Diskussion über die weitere Vorgehensweise.

Ausschussmitglied Weiss verlässt um 18:19 Uhr die Sitzung und kehrt um 18:21 Uhr zurück.

Ausschussvorsitzender Ahlfs lässt darüber abstimmen, ob der Tagesordnungspunkt 9 in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen verschoben werden soll.

Mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen wird der TOP 9 in die nächste Sitzung, die am 13.04.2015 um 19:00 Uhr beginnen soll, verschoben.

Der Bürgermeister fordert in diesem Zusammenhang noch einmal dazu auf, dass die Fraktionen ausführlich über den Haushalt 2015 beraten, damit am 13.04.2015 die erforderlichen Beschlüsse gefasst werden können.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung empfiehlt, den Haushalt 2015 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Zurückgestellt

Ja: 7 Enthaltung: 2

TOP 10 Schriftliche Anträge, Anfragen und Anregungen

Wie unter Top 9 aufgeführt, hat das Wiesmoorer Bündnis den Antrag Rechtsverhältnis für Stadt Wiesmoor und der LWTG bzgl. § 37 NKomVG mit Datum vom 24.03.2015 eingereicht.

Ausschussmitglied Jelken verlässt um 18:28 Uhr die Sitzung und kehrt um 18:30 Uhr zurück.

TOP 11 Einwohnerfragestunde gem. § 17 i. V. m. § 23 der GO

Beginn 18:30 Uhr der Einwohnerfragestunde

Frau Fick-Tiggers erkundigt sich nach der geplanten neuen Amarylliswegbrücke und möchte wissen, wie diese später bezahlt werden soll. In diesem Zusammenhang möchte sie auch wissen, warum die alte abgängige Brücke nicht für den Schwerlastverkehr gesperrt wird.

Der Bürgermeister teilt daraufhin mit, dass eine neue Brücke nur gebaut werden kann, wenn ausreichend Zuschüsse fließen. Eine Sperrung der alten Brücke für den Schwerlastverkehr wurde bisher nicht vorgenommen, da es sich hier überwiegend um Anliegerverkehr handelt und die Schulbusse die Brücke nutzen.

Weitere Fragen werden nicht gestellt, die Einwohnerfragestunde endet damit um 18:34 Uhr und gleichzeitig wird die Sitzung geschlossen.

Friedrich Völler
Bürgermeister

Robert Ahlfs
Ausschussvorsitzender

Peter Schoone
Protokollführer